

Gutachtliche Stellungnahme

265 32671 vom 30. Oktober 2006

zur Beurteilung des Einflusses auf die
Feuerwiderstandsfähigkeit



Auftraggeber **BKS GmbH**
Postfach 10 02 10
42502 Velbert

Grundlagen

EN 1634-1 :2000,
DIN 4102-5:1977-09
DIN EN 13501-2:2003-12
DIN EN 14600:2006-03

ift Prüfdokumentationen:
Prüfbericht zu Prüfung
27131850 vom 11.07.2006
27131852 vom 11.07.2006

Produkt **Schließzylinder**

Bezeichnung **"B 3100", einschließlich der Subtypen "B 3300", "B 8800"
und "B 5000", und "B 4500"**

Gegenstand **Beurteilung des Einflusses des Schließzylinders auf die
Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzabschlüssen**

Einfluss auf den Feuerwiderstand



Verwendungshinweise

Diese Stellungnahme dient zusammen mit den genannten Grundlagen zur Beurteilung des Einflusses auf die Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzabschluss

Gültigkeit

Die gutachtliche Stellungnahme verliert ihre Gültigkeit mit dem Ungültigwerden einer der o.g. Grundlagen (Normen oder Prüfberichte).

Veröffentlichungshinweise

Es gilt das ift-Merkblatt „Hinweise zur Benutzung von ift-Prüfberichten“.

Inhalt

Der Nachweis umfasst insgesamt 3 Seiten

Deckblatt
Gutachtliche Stellungnahme
1 Auftrag
2 Grundlagen
3 Beurteilung
4 Ergebnis und Aussage

ift Rosenheim
30. Oktober 2006

Volker Müller, Dipl.-Ing. (FH)
Stv. Prüfstellenleiter
ift Brandschutzzentrum

Dr. Gerhard Wackerbauer, Dipl.-Phys.
Prüfingenieur
ift Brandschutzzentrum

1 Auftrag

Die Firma BKS GmbH, 42502 Velbert, beauftragte das **ift** Rosenheim mit Schreiben vom 23. Oktober 2006 mit der Erstellung einer gutachtlichen Stellungnahme zur Beurteilung des Einflusses der Schließzylinder Typ "B 3100" und "B 4500" auf die Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzabschlüssen.

2 Grundlagen

Der Beurteilung wird folgende Prüfung nach EN 1634-1:2000 zu Grunde gelegt:

Prüfberichtsnummer 271 31850 vom 11. Juli 2006

Prüfberichtsnummer 271 31852 vom 11. Juli 2006

3 Beurteilung

Geprüfte Konstruktion	Bei den Prüfungen wurden die Schließzylinder in Schlössern vom Typ "BKS 1201" eingebaut. In beiden Fällen war das Schloss in einer wärme-gedämmten Stahlblechtür eingesetzt. In beiden Prüfungen wurden die Anforderungen der Klasse EI ₂ 90 erreicht.
Abweichung	Einsatz des Schließzylinders in anderen Schlössern nach DIN 18250 und Feuerschutzabschlüssen.
Beurteilung	Die bei den Prüfungen eingesetzten Schließzylinder vom Typ "B 3100" und "B 4500" führten bei den Prüfungen nicht zu einem Versagen innerhalb der Klassifizierungszeit von 90 Minuten entsprechend der Klasse EI ₂ 90 gemäß DIN EN 13501-2:2003-12 bzw. DIN EN 14600:2006-03. Es zeigten sich keine Anzeichen für ein Versagen des Raumabschlusses im Bereich des Schlosses und des Schließzylinders über den Prüfzeitraum von 90 Minuten. Es ist zu erwarten, dass die beiden Schließzylindertypen auch bei anderen Feuerschutzabschlüssen der Klasse bis EI ₂ 90 bzw. T 90 mit für den Feuerschutzabschluss zugelassenen Schlössern gemäß DIN 18250 nicht zu einem vorzeitigen Versagen führen wird. Dies trifft auch auf die Subtypen "B 3300", "B 8800" und "B 5000" zu.



4 Ergebnis und Aussage

Aufgrund der gutachtlichen Überprüfungen der oben dargestellten Details bestehen aus Sicht der Prüfstelle keine Bedenken bezüglich der Verwendung der Schließzylinder vom Typ "B 3100" und "B 4500" an Feuerschutzabschlüssen der Klasse bis EI₂ 90 bzw. T 90 unter Verwendung eines für den Feuerschutzabschluss zugelassenen Schlosstyps gemäß DIN 18250. Dies trifft auch auf die Subtypen zum Schließzylinder "B 3100", mit der Bezeichnung "B 3300", "B 8800" und "B 5000", zu.

Andere Einflüsse als die auf die Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzabschlüssen sind nicht Gegenstand dieser gutachtlichen Stellungnahme.

Nürnberg,
30. Oktober 2006